

**ÖSKO Vollversammlung**  
18. Dezember 2023, Festsaal des BMBWF

**Sek.Chefin Mag. Doris Wagner** bezeichnet in ihren Begrüßungsworten Sprache als Tor zur Welt, sie soll in allen Fächern verankert sein. Sie wünscht sich eine Intensivierung des Austausches und verweist auf die Ausarbeitung der neuen Lehrpläne für die Kaufmännischen Schulen. Mit neuen Sprachmodellen werden ganz neue Wege beschritten. Sie hebt die lange Tradition des ÖSKO hervor, das eine Zusammenarbeit vieler Stakeholder abbildet.

**Mag. Catherine Danielopol-Hofer**, Leiterin der Abt. Sprachliche Bildung und Minderheitenschulwesen im BMBWF, gibt einen Überblick über die Themen der Abteilung:

Deutschförderung - Lebende Fremdsprachen - Erstsprachenunterricht - Minderheitenschulwesen - Leseförderung

Die durchgängige sprachliche Bildung ist übergreifendes Thema und hat auch in den neuen Lehrplänen ihren Niederschlag gefunden.

Aufgrund der Evaluierungsergebnisse der Gruppe um Univ. Prof. Dr. Christiane Spiel wurde die Deutschförderung im gesetzlichen und pädagogischen Bereich weiterentwickelt. Ein Leitfaden für Schulleiter:innen ist in Ausarbeitung. Er wird ein Fördermodell für außerordentliche und ordentliche Schüler:innen abbilden und es sind zusätzliche Ressourcen für beide Schüler:innengruppen vorgesehen. Eine Flexibilisierung bei den MIKA D Tests wird einen früheren Wechsel vom außerordentlichen in den ordentlichen Status ermöglichen.

Es gibt verschiedene Modelle für Englisch als Arbeits- und Unterrichtssprache.

Im Bereich Minderheitenschulwesen wird ab 2024 ein Schuleingangsscreening auch in Kroatisch, Slowenisch und Ungarisch möglich sein, die Entscheidung bei der Sprachenwahl liegt bei den Eltern. Es werden auch zweisprachige Zeugnisse ausgestellt werden.

Der Muttersprachenunterricht wird in Zukunft Erstsprachenunterricht heißen und bekommt einen kompetenzorientierten Lehrplan.

Sie verweist auf die Website [www.mehrsprachig.at](http://www.mehrsprachig.at)

TRIOplus erhält 2024 ein neues Konzept für Mehrsprachigkeit, Arabisch wird aufgenommen.

Der Ressortschwerpunkt liegt derzeit beim Thema Lesen. Zu diesem Thema gab es am 4. 9., am 7. 11. und am 5. 12. 2023 Pressekonferenzen des Ministeriums. Der 21. März 2024 wird zum allgemeinen Vorlesetag erklärt. Unter dem Motto „Lesen - deine Superkraft“ soll jede Schule ein individuelles Lesepaket zusammenstellen um Lesen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Drei Initiativen werden vom Ministerium gesetzt:

- Bundesweites Lesegütesiegel für Schulen ab dem nächsten Schuljahr, zunächst für Volksschulen
- Lesen in allen Gegenständen
- Lesen Digital: Unterstützung für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den PHs.

Verweis auf die Informationsdrehscheibe zur Leseförderung: [www.literacy.at](http://www.literacy.at)

Von den Teilnehmer:innen kommen folgende Vorschläge, Wünsche bzw. Mitteilungen:

Stärkere Verankerung von Lesen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Antwort: Ist geplant.

„Language education at the heart of democracy“ ist das Motto des Europäischen Fremdsprachenkompetenzzentrums.

Kultursensible Bildung sollte in die Lehrpläne aufgenommen werden.

Das Thema Lingua franca soll beachtet werden.

Nicht auf die Elementarpädagogik beim Lesen vergessen! A: Es gibt einen Leitfaden.

Gibt es für die Gebärdensprache einen Lehrplan? A: Dafür ist eine andere Abteilung zuständig

Ist Romanes im Eingangsscreening enthalten? A: Nein, da zu wenige Kinder betroffen sind.

Ist eine Türkischmatura möglich? A: Nein, es besteht zu wenig Interesse.

Was bedeutet interkulturelle Handlungsfähigkeit? A: Befähigung zum Umgang mit Unterschieden.

**Mag. Karin Weitzer** vom ÖSZ gibt einen Überblick über die Entstehung des ÖSKO seit 2003 und

die Neuorientierung seit 2011. Die Zahl der Partner stieg von 40 auf 58. (Tischunterlage). Sie verabschiedet sich vom ÖSKO, das vom ÖSZ aus in Zukunft von Mag. Alfred Göschl betreut wird. Univ. Prof. Dr. de Cillia dankt für die ÖSKO Betreuung, er sieht im ÖSKO eine einzigartige Organisation Vorstellung von ÖSKO neu durch **Mag. Hermine Steinbach-Buchinger** (siehe Anhang)

Nach der Pause ersucht **Karin Steiner** (Kinderfreunde) bei der Ausbildung der Elementarpädagog:innen im Bereich Sprache auf B2 Niveau stärker deren Berufsbild im Auge zu haben.

**Mag. Andreas Stockhammer** vom BMBWF präsentiert das Thema Bilinguale Schulen: Englisch als Unterrichtssprache und Minderheitenschulwesen.

Im Burgenland und in Kärnten gibt es zweisprachige Volksschulen Kroatisch oder Ungarisch/Deutsch bzw. Slowenisch/Deutsch, im Burgenland gibt es auch zweisprachige Mittelschulen. In Oberwart gibt es ein dreisprachiges Gymnasium. in Klagenfurt das zweisprachige slowenische Gymnasium und die zweisprachige HAK in Klagenfurt und die HLW in St. Peter. Es gibt einen Lehrplan für die Erst- Zweit- und Umgebungssprache.

Die gesetzliche Grundlage für die Überführung dieser Schulversuche in das Regelschulwesen wurde durch BGBl. Nr. 165/2022 geschaffen.

Geregelt wird auch die Aufnahme als ordentlicher Schüler für diese Klassen.

Modelle:

- Fremdsprache als Unterrichtssprache § 16 Abs. 3 SchUG; Anordnung durch die BiDi
- CLIL: Verankerung in den Lehrplänen, schulautonome Regelung
- Bilinguale Modelle: Fertigstellung der Lehrpläne steht bevor

Voraussetzung für Aufnahme in eine bilinguale Schule: Englisch muss Erst-, Zweit- oder Fremdsprache sein. Es gab Treffen mit diesen Schulen im April und Juni 2023 mit dem Ziel einer Lehrplanerstellung für die Primarstufe und beide Sekundarstufen, die als Sonderstufen geführt werden sollen. Die Lehrpläne orientieren sich an den Regelungen für das Minderheitenschulwesen und sollen mit dem Schuljahr 2024/25 in Kraft treten.

Gefragt wird nach der Komenskyschule in Wien. Sie ist als Privatschule nicht erfasst.

Native Speaker Teachers brauchten früher keine Deutschkenntnisse, jetzt müssen sie Deutsch auf dem Niveau B 2 können.

Hinweis von Prof. Dr. Stegu, dass der Zweitsprachenunterricht in vielen Ländern abgeschafft wurde, man verzichtet auf Mehrsprachigkeit.

**Mag. Gunther Abuja** präsentiert Recommendation on plurilingual and intercultural education for democratic culture (Empfehlung zur mehrsprachigen und interkulturellen Bildung für eine demokratische Kultur), die am 2. 2. 2022 beschlossenen Empfehlungen des Europarates. Der Grund dafür liegt darin, dass eine zunehmende Tendenz besteht, dass das Erlernen nur einer weiteren Sprache neben L1 als ausreichend gesehen wird, „English is enough“. Mehrere Sprachen bedrohen den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Die Empfehlung besteht aus drei Teilen: Präambel - Anhang (Leitlinie) - erklärendes Memorandum (begründet die Empfehlung, gibt Umsetzungsbeispiele).

Der Europarat empfiehlt neue Impulse für die Mehrsprachigkeit. Durch eine plurilinguale und interkulturelle Bildung mit einer erfolgreichen Kombination von Mehrsprachigkeit als Bildungsziel und als gesellschaftliche Realität soll eine demokratische Kultur etabliert werden. Die Vielfalt der Gesellschaft soll durch Vielfalt im Bildungsangebot dieser Gesellschaft widerspiegelt werden.

Österreich hat im Vergleich zu anderen Ländern bereits viele Impulse gesetzt.

Verweis auf die ECML Website: <https://www.ecml.at/Thematicareas/Plurilingualandintercultural-education/tabid/4145/language/en-GB/Default.aspx>

Ein Stromausfall verhindert eine Fortsetzung der Power Point Präsentation.

**Mag. Danielopol-Hofer** verweist in ihrem Schlusswort darauf, dass einiges aus diesen Empfehlungen bereits in den neuen Lehrplänen enthalten ist.

## Anhang

### **ÖSKO neu:**

Ziele:

- Innovationen kennenlernen und weitergeben
- Kontakte knüpfen
- Ideen generieren
- Projekte anbahnen
- Informationen teilen und erhalten

Formate:

**ÖSKO Tag** (früher Vollversammlung): face to face Veranstaltung, einmal pro Jahr, ganztägig mit Themenschwerpunkt an wechselnden Orten, im Herbst

**ÖSKO Treffpunkt** als Online-Veranstaltung, halbtägig (z.B. dreistündig), z.B. Open Space, Vorträge, Infoaustausch, im Frühjahr

**ÖSKO-Jour fix**: online, regelmäßig, Moderation und Themenvorschläge von Mitgliederorganisationen. ÖSZ stellt probeweise Online-Raum zur Verfügung, Dauer etwa zwei Stunden, mehrmals während des Jahres

### **Ressourcenpool:**

Im Ressourcenpool werden Vorhaben von Organisationen und Veranstaltungen bekannt gegeben

ÖdAF 23./24. Februar 2023 Veranstaltung an der PH Wien

Veranstaltung an der WU Wien im Mai 2024 mit Vorträgen und Podiumsdiskussion

Mehrsprachigkeitstagung im Herbst 2024 in Salzburg

2023 : 30 Jahre Fremdsprachenkompetenzzentrum des Europarates, Feier?

Hinweis auf das Buch : Journey through Europe's Regional and Minority Languages

Hinweis auf drei Bände zum Thema Sprachen von Rudolf de Cillia und Eva Vetter

Sprachsensible Mint Box

Lehrkräfte für Auslandsschulen und Fremdsprachenassistent:innen gesucht

